

# Burg Hemmerich in Bachem

## Motte Hemmerich

## Haus Hemmerich

Schlagwörter: [Wassergraben](#), [Burg](#), [Motte \(Architektur\)](#), [Mottenhügel](#), [Grenzbefestigung](#), [Wasserburg](#), [Wohnturm](#), [Ruine](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Frechen](#)

Kreis(e): [Rhein-Erft-Kreis](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Das 1928 der Gemeinde Frechen zur Führung genehmigte Wappen (seit 1951 Stadtwappen).  
Fotograf/Urheber: unbekannt



Das Geschlecht derer von Bachem besaß im Mittelalter alle drei Bachemer Wasserburgenanlagen: [Burg Bachem](#), [Haus Bitz](#) und [Burg Hemmerich](#). [Burg Hemmerich](#) war der ursprüngliche Stammsitz derer von Bachem. Sie bekleideten das wichtige Amt des [Kämmerers](#) des [Erzbistums Köln](#).

Im Mittelalter war Bachem zweigeteilt: [Oberbachem](#) mit [Burg Bachem](#) gehörte zum [Herzogtum Jülich](#); [Unterbachem](#) mit [Burg Hemmerich](#) zum [Kurfürstentum Köln](#) (Bühr 2017, S. 6). [Burg Hemmerich](#) befindet sich am östlichen Ortsausgang des [Frechener Stadtteiles Bachem](#). Ihre [Wassergräben](#) wurden einst vom [Bachemer Bach](#) gespeist.

### Geschichte und Beschreibung

[Burg Hemmerich](#) geht auf eine [Motte](#) zurück, deren [Erdhügel](#) 3,3 Meter hoch war ([www.ebidat.de](#)). Die [Burg](#) gilt als [Stammburg](#) der [Edelherren von Bachem](#) und dient seit Anfang des 12. Jahrhunderts als [Erbkämmererei](#) des [Erzstiftes Köln](#). Erster [Kämmerer](#) war [Hermann von Bachem](#) (1166-1188). Wohl spätestens im 13. Jahrhundert wurde ein [steinerner Wohnturm](#) errichtet, der von einem [Wassergraben](#) umgeben war. Nördlich war eine [Vorburg](#) mit einem [äußeren Wassergraben](#) vorgelagert. Ab 1371 diente sie zudem den [Kölner Erzbischöfen](#) als [Offenhaus](#) (Bühr 2017, S. 6).

1392 gibt [Werner von Bachem](#) das Amt des [Erbkämmerers](#) jedoch zurück an den [Erzbischof](#) verbunden mit der Bitte, es dem [Ritter Pawin von Hemberg](#) zum [Lehen](#) zu geben. Von diesem rührt auch der Name [Hemmerich](#) (Wirges 1991, S. 15).

Aufgrund fehlender männlicher [Erbfolger](#) gelangten die [Burg](#) und das [Erbkämmereramt](#) in die Hand verschiedener Familien. Ab 1733 gehört sie denen von [Plettenberg](#). Als [Clemens August Graf von Plettenberg](#) stirbt und [Burg](#) und [Lehen](#) nicht an seinen unmündigen Sohn übergeben werden können, stimmt [Kurfürst Maximilian Friedrich](#) 1769 dem Verkauf an [Lothar von Fürstenberg](#) zu, welcher 1773 vollzogen wird. Für den Verkauf wurde bereits 1767 eine [Schätzungsurkunde](#) erstellt, aus der hervorgeht, dass sich die [Burg](#) in einem [baufälligen](#) und nicht mehr zu bewirtschaftenden Zustand befand (Bühr 2017, S. 10 und Wirges 1991, S. 16).

„Aus dem [Schätzungsprotokoll](#) ist zu ersehen, daß rund 248 Morgen [Ackerland](#), 10 Morgen [Benden \(Wiesen\)](#) und 225 Morgen an [Büschen](#) zum [Besitz](#) gehörten“ (Wirges 1991, S. 16 f.).

## Heutiger Zustand und kulturhistorische Bedeutung

Laut Wirges (1991, S. 17) wurde die Burg ab 1788 abgerissen. Ihre baulichen Reste sind heute in einen Landschaftsgarten mit sehr altem Baumbestand und Resten von Alleen integriert, welcher zu dem in direkter Nachbarschaft um 1887 neu errichteten Gut Neuhemmerich gehört. Neben den teilweise raumhoch erhaltenen Basalt- und Tuffsteinmauern (datierend ins 13. Jahrhundert) der Hauptburg sind auch noch Wassergräben sowie am östlichen Haupthaus die Mauern späterer Anbauten aus Feldbrandziegeln (15. bis 16. Jahrhundert) nachvollziehbar (Kretzschmar 1991, S. 52 und [www.ebidat.de](http://www.ebidat.de)).

Zusammen mit Burg Bachem bildet Haus Hemmerich die Keimzellen des Dorfes Bachem, welches sich damals in zwei Herrschaften, Herzogtum Jülich und Kurköln, aufteilte. Besondere politische Bedeutung kam Haus Hemmerich als Sitz der Erbkämmerei des Erzstiftes Köln zu. Es ist somit von historischem Zeugniswert für die mittelalterlichen Herrschaftsverhältnisse.

Im Geschichtlichen Atlas der Rheinlande wird die Anlage wie folgt beschrieben (Friedrich / Päßgen 2007):

**Hemmerich I** (Bachem, Stadt Frechen)

**Anlage (Beschreibung, Datierung):** Wasserburg Haus Hemmerich (Motte?), hochmittelalterlich (historisch; archäologische Untersuchung).

**Bausubstanz:** Aufgeschütteter Hügel, darauf Ruine eines spätromanischen, fast quadratischen Wohnturms.

**Historische Überlieferung:** Sitz der adligen Familie von Bachem (1178 als *nobiles viri* genannt); 1326 Lehen und Offenhaus der Grafen von Jülich.

**Archäologische Untersuchung:** Ausgrabungen im Burghof 1974, Fundament eines staufischen Wohnturmes.

## Hinweis

Das Objekt „Burg Hemmerich“ ist ein eingetragenes Bodendenkmal (BODEON-Nr. BM 177) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches [Gut Neuhemmerich](#) bei Bachem (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 152).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2019)

## Internet

[www.ebidat.de](http://www.ebidat.de): EBIDAT - Die Burgendatenbank, Burg Hemmerich bei Bachem (abgerufen am 14.03.2019)

### Literatur

**Bühr, Hubert (2018):** Die jüngere Geschichte des „Gut Neu-Hemmerich“. (Jahrbuch des Frechener Geschichtsvereins e.V., Band 14 (2018).) S. 39-54. Frechen.

**Friedrich, Reinhard; Päßgen, Bernd (2007):** Mittelalterliche Burganlagen in Kölner Bucht und Nordeifel bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IV.11.) S. 66, Bonn.

**Kretzschmar, Frank Joachim (1991):** Kulturregion Erftkreis. Verluste einer Denkmal-Landschaft. (Erftkreisveröffentlichung, 144.) Köln.

**Wirges, Helmut (1991):** Bachem. Der Geschichte eines Dorfes auf der Spur. Köln.

### Burg Hemmerich in Bachem

**Schlagwörter:** [Wassergraben](#), [Burg](#), [Motte \(Architektur\)](#), [Mottenhügel](#), [Grenzbefestigung](#),

[Wasserburg](#), [Wohnturm](#), [Ruine](#)

**Straße / Hausnummer:** Bachemer Straße

**Ort:** 50226 Frechen

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1100 bis 1300

**Koordinate WGS84:** 50° 54 15,86 N; 6° 49 25,46 O / 50,90441°N; 6,82374°O

**Koordinate UTM:** 32.346.986,57 m; 5.641.450,39 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.557.986,47 m; 5.641.335,46 m

## Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Nicole Schmitz (2019), „Burg Hemmerich in Bachem“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-74305-20130913-2> (Abgerufen: 22. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

